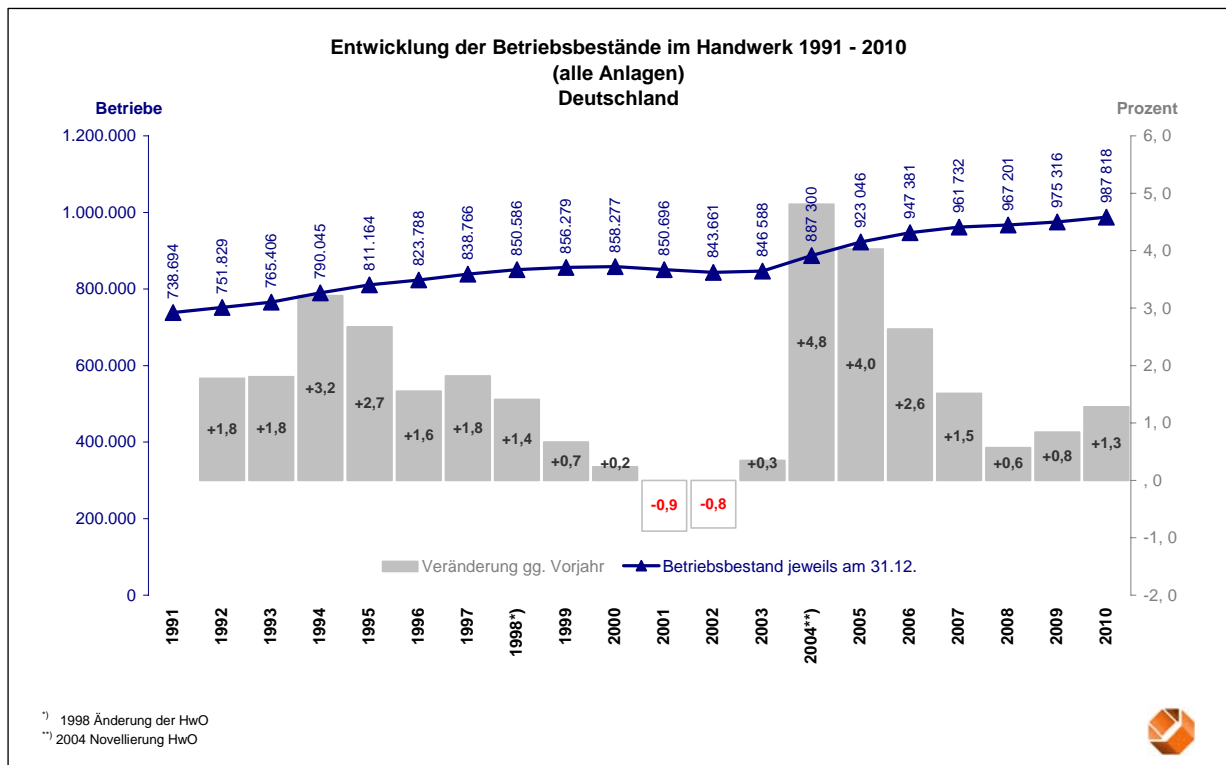


Betriebsentwicklung im Jahr 2010

Anlage	Bestand am 01.01.2010	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.2010	Absoluter Zuwachs	Relative Veränderung
A	602 017	35 443	34 965	602 495	478	0,1%
A eT	533	56	83	506	-27	-5,1%
B1	185 938	37 302	25 801	197 439	11 501	6,2%
B2	186 828	22 655	22 105	187 378	550	0,3%
Gesamt	975 316	95 456	82 954	987 818	12 502	1,3%

Im Jahr 2010 hat sich das **Wachstum der Betriebszahlen leicht beschleunigt**. Zum 31.12.2010 waren bei den Handwerkskammern genau 987.818 Handwerksbetriebe eingetragen. Dies sind 12.502 oder 1,3 Prozent mehr als zum Jahresende 2009. Damit hat die Betriebsentwicklung wieder an Dynamik gewonnen, nachdem das Betriebswachstum 2008 nur noch sehr leicht um 0,6 Prozent und 2009 um 0,8 Prozent angezogen war. Der stärkere Zuwachs resultiert erneut fast ausschließlich aus der zulassungsfreien Anlage B1, in der wesentlich mehr Betriebe als im Vorjahr neu gegründet wurden. Zudem sind auch in der zulassungspflichtigen Anlage A und in der zulassungsfreien Anlage B2 minimale Zuwächse festzustellen, nachdem die Betriebszahlen in diesen Bereichen im Vorjahr leicht rückläufig waren.

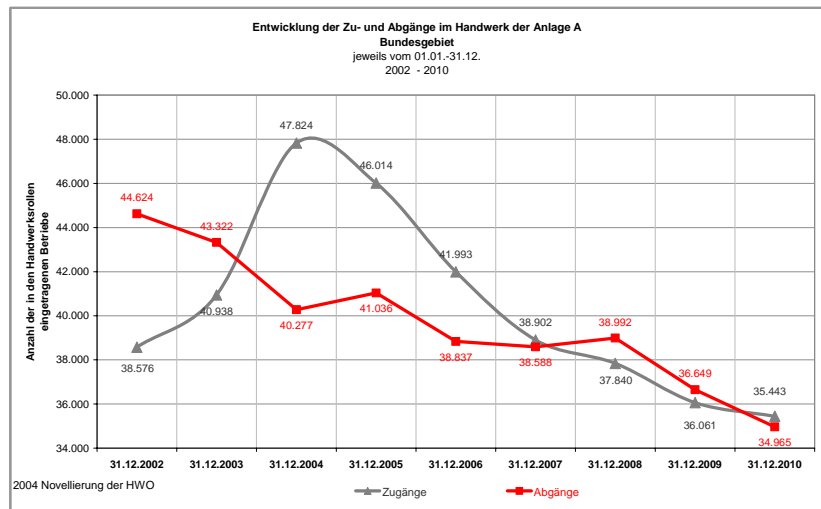


Im Einzelnen stellen sich die Entwicklungen wie folgt dar:

- In den zulassungspflichtigen Gewerken der **Anlage A** sind die **Betriebszahlen nur marginal gestiegen**. Die Handwerkskammern registrierten zum Jahresende 2010 genau 602.495 Handwerksbetriebe und damit 478 oder 0,1 Prozent mehr als zum Jahresende 2009. Im Vorjahr waren die Be-

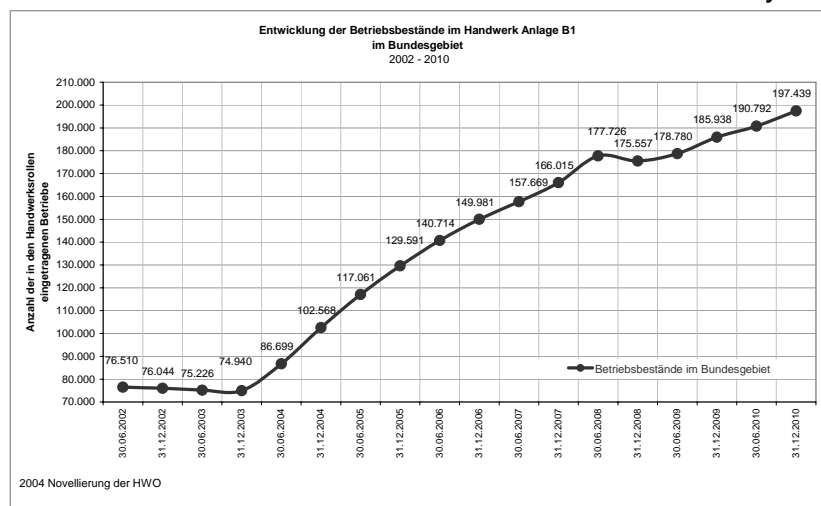
triebszahlen in etwa gleicher Größenordnung gesunken (-588 Betriebe bzw. -0,1 Prozent). Damit setzt sich die seit 2007 sehr stabile Betriebsentwicklung in diesem Bereich fort. Zugleich ist eine weitere Beruhigung festzustellen.

Sowohl die Gründungszahlen als auch die Abgangszahlen sind nochmals gesunken und liegen unter dem Niveau des Vorjahres. Das Gründungsgeschehen hat sich nach einem durch die Novellierung der Handwerksordnung



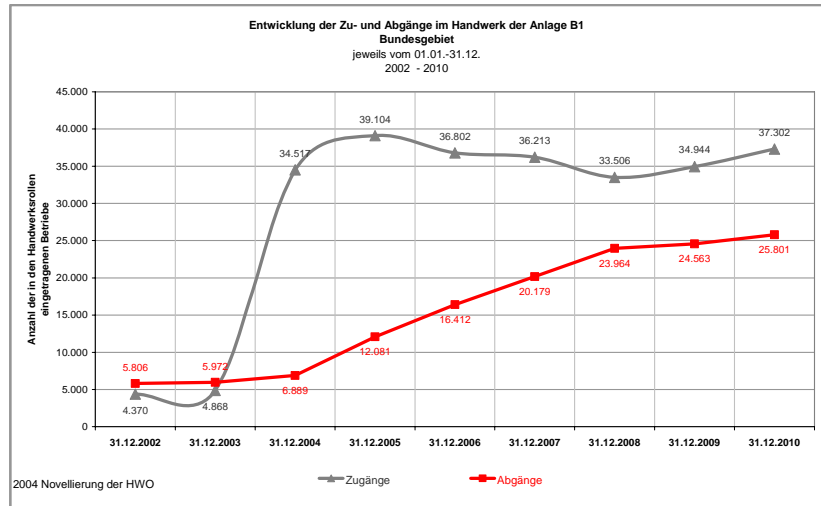
bedingten Hoch in den Jahren 2004 und 2005 auf nunmehr 35.443 neu gegründete Betriebe nur noch geringfügig gegenüber dem Vorjahr (36.061 Betriebe) reduziert. Zudem wurden mit 34.965 Abgängen deutlich weniger Betriebe der Anlage A aus der Handwerksrolle gelöscht als im Vorjahr (36.649). Hinter den Gesamtzahlen verbergen sich jedoch sehr unterschiedliche Entwicklungen in den Gewerbegruppen und Gewerken: Auch 2010 sind die Betriebszahlen in der Gruppe "Gesundheit und Körperpflege, chemische und Reinigungsgewerbe" um 1,5 Prozent oder um 1.587 Einheiten gestiegen, vor allem aufgrund eines erneut kräftigen Zuwachses bei den Friseuren (+1.396 Betriebe ggü. dem Jahresende 2009). Dem stehen wiederum stärkere Rückgänge der Betriebszahlen in den Lebensmittelhandwerken gegenüber (-936 oder -2,6 Prozent): Dort waren zum einen bei den Bäckern im Rahmen des anhaltenden Konzentrationsprozesses 399 weniger Betriebe zu zählen (-2,7 Prozent), zum anderen haben sich die Betriebszahlen im Fleischerhandwerk um 531 oder -3,0 Prozent verringert.

- Die zulassungsfreien B1-Handwerke tragen fast alleine das Wachstum des gesamten Betriebsbestands im Handwerk.** Zudem hat sich die Dynamik der Betriebsentwicklung gegenüber den beiden Vorjahren wieder beschleunigt. Während sich das Betriebswachstum nach den rasanten Zuwächsen in den Jahren 2004 bis 2006 sukzessive verlangsamt hatte, ist seit dem



Jahr 2009 wieder eine **leicht anziehende Entwicklung** festzustellen. Diese hat sich 2010 fortgesetzt. Zum Jahresende waren bei den Handwerkskammern insgesamt 197.439 B1-Betriebe eingetragen. Dies sind 11.501 oder 6,2 Prozent mehr als zum Jahresende 2009. Im Jahr zuvor war der Betriebsbestand im zulassungsfreien B1-Handwerk etwas geringer um 10.381 oder 5,9 Prozent gewachsen. Für diese Zunahme ist vor allem die **spürbar gestiegene Anzahl der Gründungen** verantwortlich, die von 34.944 im Jahr 2009 auf nunmehr 37.302 zugelegt hat. Zwar ist auch die **Anzahl der Löschungen gestiegen, aber nicht so stark** wie die Gründungen zugelegt haben (25.801 ggü. 24.563 im Jahr 2009). Der Zuwachs ist im alten Bundesgebiet etwas stärker ausgeprägt als in den neuen Bundesländern und wird nach wie vor **von nur sehr wenigen Gewerken** getrieben: Die stärksten Zuwächse sind bei den Fliesenlegern zu verbuchen

(+3.551 Betriebe, + 6,0 Prozent), gefolgt von Gebäudereinigern (+3.167 oder 9,2 Prozent), Raumausstattern (+1.835 bzw. 8,6 Prozent) und den Fotografen (+1.300 oder 12,7 Prozent). Einen **maßgeblichen Anteil an der Beschleunigung hatten die Eintragungen von mittel- und osteuropäischen Betrieben**. Während im Jahr 2009 noch 7.818 Betriebe von Inhabern aus Mittel- und Osteuropa angemeldet wurden, waren es im Jahr 2010 mit 9.695 deutlich mehr. Schon daraus erklärt sich das erhöhte Gründungsgeschehen in den B1-Handwerken.



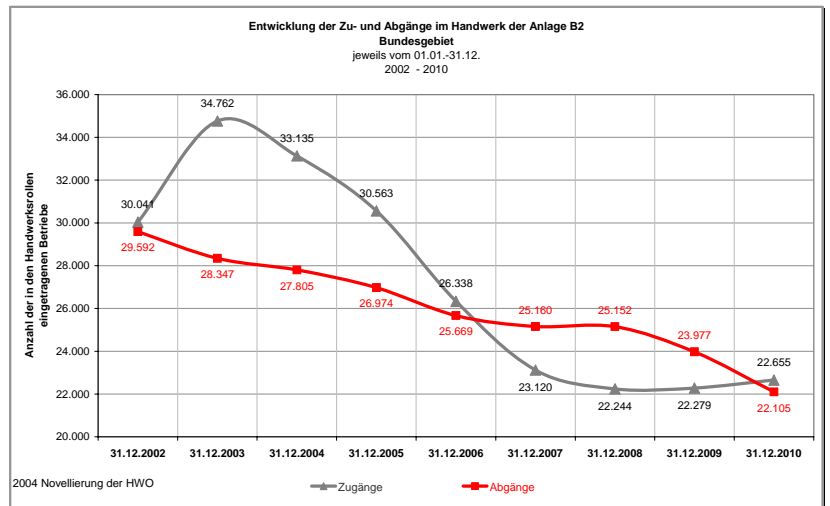
Betriebsentwicklung der vier wachstumsstärksten Gewerke in der Anlage B1

	Betriebsbestand Jahresanfang 2010	Betriebszuwachs 1.1.-31.12.	Betriebsbestand zum 31.12.2010	Prozentualer Zuwachs
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	59.352	3.551	62.903	6,0 %
Gebäudereiniger	34.469	3.167	37.638	9,2 %
Raumausstatter	21.433	1.835	23.268	8,6 %
Fotografen	10.229	1.300	11.529	12,7%

- In den **zulassungsfreien handwerksähnlichen B2-Handwerken** sind die Betriebszahlen nur geringfügig um 550 Betriebe auf insgesamt 187.378 Betriebe gestiegen. Dies ist allerdings der erste Zuwachs nach mehreren Jahren leicht rückläufiger Betriebszahlen. Im letzten Jahr war noch ein Minus von 1.698 Betrieben festzustellen. Der aktuelle Zuwachs ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der Löschungen im Vergleich zum

Vorjahr zurückgegangen ist, während die Zugangszahlen stabil geblieben sind.

- **Weiterhin nicht nennenswert sind die Eintragungen von einfachen Tätigkeiten in der Anlage A.** Bundesweit waren Ende 2010 506 Betriebe eingetragen, 27 weniger als zum Jahresende 2009.



- **Kräftig zugelegt hat das Gründungsgeschehen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten.** Im Jahr 2010 wurden über alle Anlagen hinweg 12.876 Betriebe von Inhabern aus den neuen Mitgliedstaaten eingetragen. Im Jahr 2009 waren es mit 10.607 noch deutlich weniger. Die absolut meisten Zugänge waren in der Anlage B1 zu registrieren (9.695), gefolgt von den handwerksähnlichen Gewerben mit 2.910 Betrieben. In den zulassungspflichtigen Handwerken waren dagegen nur 269 Zugänge zu beobachten. Abzüglich der erfolgten Löschungen hat sich seit der Osterweiterung der Europäischen Union **bis zum 31.12.2010 ein Bestand von inzwischen 38.965 Betrieben mit Inhabern aus den neuen Mitgliedstaaten aufgebaut.** Dies waren 5.656 oder 16,9 Prozent mehr als am Jahresanfang.

Betriebe aus den mittel- und osteuropäischen Beitrittsstaaten

Anlage	Zugänge 1.1. – 31.12. 2010		Bestand zum 31.12.2010	
	Bundesgebiet		Westdeutschland	Ostdeutschland
A	269	1.162	1.046	116
A eT	2	14	13	1
B1	9.695	29.501	28.189	1.312
B2	2.910	8.288	7.695	593
Gesamt	12.876	38.965	36.943	2.022

Fazit:

Im Jahr 2010 hat die Betriebsentwicklung im Handwerk leicht an Dynamik gewonnen. Dies deutete sich schon im ersten Halbjahr 2010 an. Dabei basiert der stärkere Zuwachs ausschließlich auf der wieder lebhafteren Entwicklung in den zulassungsfreien B1-Handwerken. Während dort deutlich mehr Betriebe neu eingetragen wurden als im Vorjahr, sind die Löschungszahlen zwar auch gestiegen, aber nicht so stark wie die Gründungen. Mit dem starken Zuwachs haben die B1-Handwerke bei der Anzahl der Betriebe die handwerksähnlichen B2-Gewerbe deutlich hinter sich gelassen.

Auch wenn die Nachholeffekte inzwischen abgeschlossen und die Sättigungsgrenze in den B1-Handwerken erreicht sein müsste, ist derzeit kein das Wachstum bremsender Effekt abzusehen. Für das laufende Jahr ist deshalb wieder mit einem Zuwachs in den B1-Handwerken zu rechnen. Hemmend könnte allenfalls die wirtschaftliche Belebung wirken, die wieder mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsmöglichkeiten bietet.

Dr. Weiss